

07.10.2009

Welt zu einem besseren Ort machen

Als ausserordentlichen Erfolg werteten die Organisatoren das diesjährige «stars»-Symposium mit internationalen Topreferenten.

VON EDITH FRITSCHI

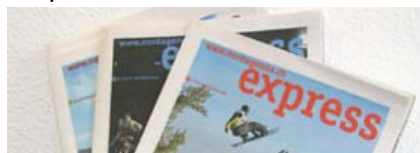
STEIN AM RHEIN «Das Feedback ist jetzt schon enorm», freute sich «stars»-Stiftungsratspräsident Toni Schönenberger an der Medienorientierung gestern. Drei Tage lang fand unter dem Motto «Fit for the Future» ein intensiver Gedankenaustausch statt. Topreferenten machten sich Gedanken über künftige Herausforderungen, und 80 teilnehmende «Leaders of the next generation» befassten sich mit den komplexen Veränderungen, die es in den nächsten Jahren zu bewältigen gilt. «Wir bewegen uns rasant von der alten Welt in eine neue Welt», sagte Schönenberger und rekapitulierte die Hauptthemen, die während des Symposiums diskutiert wurden.

Die Chancen genutzt

Demographische Entwicklungen, Geopolitik, Klimawandel, Ressourcenknappheit und neue Technologien dürften in Zukunft für grosse Herausforderungen sorgen. Das Syposium will einen Beitrag leisten, damit man für diese globalen Veränderungen gewappnet ist. «Unser Thema ist die Zukunft, nicht die Vergangenheit», betonte Schönenberger im Hinblick auf die Symposiumsziele. «stars» sei eine ideale Plattform für den Austausch von künftigen Leaders in der ganzen Welt. Das Symposium ist aber auch ein gutes Netzwerk, das sich über den ganzen Globus erstreckt und noch weitere Kreise ziehen wird. «Wir sind überzeugt, dass «stars» auch künftig einen festen Platz in Stein am Rhein hat», betonte Schönenberger, und Stadtpräsident Franz Hostettmann fügte hinzu: ««stars» macht Stein noch bekannter.» Hostettmann hatte die Chance genutzt, während der Veranstaltung mit wichtigen Persönlichkeiten zu reden und Standortmarketing zu betreiben. Die Teilnehmer, so der bisherige Rücklauf, schätzten die persönliche, ungezwungene Atmosphäre; ebenso, dass man überall miteinander ins Gespräch kommen konnte. Gerade deshalb solle aus «stars» kein Massenkongress werden, betonten Hostettmann und Schönenberger. Damit würde man die Qualitäten verlieren, die diesen Anlass einzigartig machten. Ein wichtiger Punkt, der sich auch diesmal wieder bewährt habe, sei die interdisziplinäre Zusammenarbeit, sagten die Organisatoren. Das bereichere und belebe die Diskussionen. Und die waren in den letzten drei Tagen intensiv. Vom Frühstück bis spät nachts (in den Bars) wurde debattiert. Selbst nach dem denkerischen Marathon der Teilnehmer sah man die meisten kurz vor der Abfahrt zum Flughafen in angeregten Gesprächen. «Das Niveau war extrem hoch», sagte Schönenberger. Und mit den gewonnenen Erkenntnissen und Anstössen wolle man dazu beitragen, die Welt zu einen besserem Ort zu machen.

[« zurück](#)

e x p r e s s



Alle Veranstaltungen der Region auf einen Blick

[Mehr »](#)



© Schaffhauser Nachrichten - Meier + Cie AG

Partner-Seiten: schaffhausen.ch - nordagenda.ch - radiomunot.ch - zds.ch

07.10.2009

«stars» 2010 Wieder international und mit prominenten Referenten

Das 3. «stars»-Symposium ist bereits fixiert: Es findet vom 25. bis zum 28. September 2010 statt – wieder mit prominenten Persönlichkeiten. Zugesagt haben schon Sergio Marchionne, CEO von Fiat/Chrysler, und Burckhard Bergmann, Gazprom-Aufsichtsratsmitglied. «stars» ist als Stiftung im Handelsregister eingetragen, wird mit einem namhaften Beitrag von der Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung unterstützt und finanziert sich zudem aus Sponsoren- und Teilnehmerbeiträgen. Das Budget von rund 800 000 Franken beinhaltet auch die Durchführung des Frühjahrskongresses der von Think-Tank Thurgau (TTT) in Zusammenarbeit mit einer Universität (nächstesmal St. Gallen). Drei Jahre lang gewährleistet die Windler-Stiftung eine Anschubfinanzierung in Höhe von rund einer halben Million Franken pro Symposium. Ziel ist es laut Hostettmann, Stadtpräsident Stein am Rhein, und Schönenberger, «stars»-Stiftungsratspräsident, dass ««stars» sich in Zukunft stärker über Sponsoren finanziert und die Windler-Stiftung nur noch den fehlenden Betrag übernimmt. «Dank unseres guten Netzwerkes und der internationalen Teilnehmer gelingt das», betonen die Stiftungsräte, die selbst unentgeltlich arbeiten. (efr.)

[« zurück](#)

e x p r e s s



Alle Veranstaltungen der Region auf einen Blick

[Mehr »](#)

© Schaffhauser Nachrichten - Meier + Cie AG

Partner-Seiten: schaffhausen.ch - nordagenda.ch - radiomunot.ch - zds.ch



Prominent besetzte Abschlussrunde des Symposiums mit Robert Milligan, Präsident der US-Handelskammer, Hans Ulrich Doerig, Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse Group, sowie Hiroshi Watanabe, Präsident und CEO der Japan Bank for International Cooperation (JBIC) (v.l.).

Bild Michael Kessler/ZVG



Kennen sich schon lange und haben in Indien ein Waisenhaus gebaut: Die Schaffhau-
serin Charlotte Bhalla und Prema (l.) und Ken Gnanakan aus Indien.

Bilder Edith Fritsch



Angeregte Diskussion: Moderator Calvin Grieder, «stars»-Stiftungsratsmitglied (l.),
und Hiroshi Watanabe, CEO der Japan Bank for International Cooperation.



Begeistert: Samuel Raj, Ranbaxy Labora-
tories, Indien, und Spica A. Tutuhatu-
newa, indonesische Botschaft Wien.



Gute Gespräche: Christina Müller, Knecht
+ Müller AG Stein, und Anna Lipphardt,
Zukunftskolleg Universität Konstanz.